

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
 Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
 24. Jahrg. Wien, Dienstag, 25. August 1914.

Papst Pius X. Der Alterspräsident des heiligen Kollegiums Kardinal Vannutelli hat in Erwiderung des ~~Teile~~ Beileidsschreibens des Bürgermeisters an diesen ein Telegramm gerichtet, in welches in der Uebersetzung ungefähr lautet: Besonders gerührt durch die herzliche Anteilnahme, welche Euer Exzellenz namens der Stadt Wien anlässlich des außerordentlich schmerzlichen Verlustes des verehrungswürdigen und vielgeliebten Papstes Pius X., unseres heiligen Vaters, an die Mitglieder des heiligen Kardinal-Kollegiums zu richten die Güte hatten, übermitteln wir Ihnen den Ausdruck unserer tiefempfundenen Dankbarkeit.

Stellenvermittlung für Fleischselcher. Die Genossenschaft der Fleischselcher macht die Kollegen aufmerksam sich im Bedarfsfalle von Gehilfen jeglicher Kategorie der von der Meistervereinigung gegründeten und dem Arbeitgeber-Hauptverband übertragenen kostenlosen Stellenvermittlung zu bedienen. Diese befindet sich seit August d.J. im 4. Bezirk Schönburgstraße 38 und ist telefonisch unter „Automat 59423“ anzurufen.

Verlustlisten. Laut Mitteilung des Ministeriums des Innern an die n.-ö. Statthalterei vom 16. d.M. hat sich die k.k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien bereit erklärt, sowohl für das Abonnement der Verlustlisten durch Private als auch für deren Einzelverschleiß vorzusorgen.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen im Neuen Rathause.

Die Beamtenschaft der städtischen Elektrizitätswerke hat beschlossen während der Dauer des Krieges mindestens 1 % der monatlichen Bezüge für Kriegeswohlthätigkeitszwecke zu widmen. Heute wurde der für den Monat August sich ergebende Betrag von 800 K bei der Zentralstelle erlegt.

XXVI. Spendenausweis.

Bezirkskomitee Wieden (2. Sammlung) K 12.013, Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern K 10.000, Graf Hans Wilczek K 5000, Herr und Frau Prof. Kniesche Edle v. Schroll K 3000, Bezirkshauptmannschaft Tulln (Sammlung) K 2789, Bezirkskomitee Floridsdorf (6. und 7. Sammlung) K 2344 und K 1366, Bezirks-

komitee Mäidling (Sammlung) K 2468, Bezirkskomitee Fünfhaus (3. Sammlung) K 2448, Bezirkskomitee Josefstadt (2. Sammlung) K 1262, Bezirkskomitee Rudolfsheim (3. Sammlung) K 1192, Kabel- fabrik und Draht Industrie A.G. K 1000, Theodor Fischel K 1000, F. Wertheim & Komp. K 500, Beamten des Konskriptionsamtes der Stadt Wien K 450, Gemeindeamt Erlach (Sammlung) K 354, Regenhart und Raymann K 300, Albert Flener K 300, Gemeindeamt Waidmannsfeld (Sammlung) K 269, Emanuel v. Würth K 200 in Rente, „N.N.“ K 200, Gemeinderat Julius Siegmeth K 100, Ing. Viktor Fuchs K 100, Klub der Magazinsmeister der Österr. Eisenbahnen K 100, Minimax Apparate Baugesellschaft K 100, Klub der Marktantsbeamten K 100, Familie Baumeister Lewinsky K 100, Geheimer Rat Alois Uhle K 100, Gemeindeamt Neustift- Innanzwang K 80, Sparverein „Hubertus“ K 60, Kegelklub der konzessionierten Elektrotechniker K 54, Beamtenschaft der I. Österr. Versicherungsgesellschaft gegen Einbruch in Wien K 53, Gemeindeamt Markt Kaumberg (Sammlung) K 50, Dr. v. Obermayer K 50, Emanuel Kamenitzky K 50, Johann Kitzler K 50, Mietparteien des Hauses 9. Bezirk Borschkegasse 16 K 34, Katharina Rockenbauer K 30, Hofrat Theodor Ritter von Weinzierl K 25, Personale des Postamtes Seilerstätte K 25, Gemeindeamt Markersdorf K 21, Professor Dr. Walter Boguth K 20, Anna Leibzedler K 20, Tischgesellschaft „Die Goldranf- ler“ im Restaurant Heffenmeier K 20, Dr. Leo Wessely K 20, Gemeindeamt Christofen K 20, Wilhelmine Bauer K 10, Leopold Falk K 10, Ing. Rudolf Seelig K 10, Ungenannt K 10, Anna Schirnhofer K 10, Tischrunde „Kornblume“ im 15. Bezirk K 7, Nikolaus Kowanitsch K 5.

Zur Mobilisierung. Der Oberst Fejfar des k.u.k. Festungsartil- lerieregiments Kaiser Nr 1 hat an die Gemeindevertretung fol- gendes Schreiben gerichtet: Anlässlich der durchgeführten Mobi- lisierung drängt es mich, der Gemeinde Wien für die in jeder Hinsicht mustergiltige, werktätigste Unterstützung seitens der Kommunalfunktionäre, welche dem Regimente in dieser schweren Zeit zu Teil geworden ist, meinen Dank im Namen des Allerhöch- sten Dienstes auszusprechen. Die Vertretung des 10. Gemeinde- bezirktes ist den dort untergebrachten Teilen des Regimentes in jeder Hinsicht an die Hand gegangen und hat den Kommandan- ten ihren gewiß schweren Dienst dadurch wesentlich erleichtert und für das Wohlergehen der Mannschaft bestens Sorge getragen. Besonders möchte ich die rege Tätigkeit des Herrn Markt kommissärs Urban im 10. Bezirk hervorheben, welcher mit uner- müdlichem Eifer für die klaglose und reichliche Verpflegung

meiner Mannschaft Sorge getragen hat. Ich bitte deshalb, den Herren des 10. Gemeindebezirktes und insbesondere dem Herrn Marktkommissär Urban meinen wärmsten Dank für ihre wirksame Obsorge zukommen zu lassen.

289

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Dienstag 25. August 1914.

=====

Freie Fahrt für Arbeiter. Die österreichischen Staatsbahnen gewähren solchen Arbeitern und ihren Familienangehörigen, die an eine bestimmte außerhalb ihres Aufenthaltsortes gelegene Arbeitsstelle zum eventuellen Abschlusse des Arbeitsvertrages oder zum Antritt der Arbeitsstelle entsendet werden, auf ihren in Niederösterreich gelegenen Linien und auf den im Staatsbetrieb stehenden Privatbahnen die einmalige freie Fahrt. Eine gleiche Begünstigung haben auch die Landesbahnen zugesagt. Voraussetzung für die Gewährung der freien Fahrt ist, daß die Arbeiter von solchen Vermittlungsstellen und Korporationen vermittelt werden, die der vom Ministerium des Inneren geschaffenen einheitlichen Arbeitsvermittlungsorganisation (Zentrale: Büro der Kommission für soziale Fürsorge 1. Bez. Stock im Eisen) beigetreten sind.

.....